

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 2. Februar. S. M. Schiff „Prinz Adalbert“ an Bord Se. K. Hoheit Prinz Heinrich, ist zu Folge einer telegraphischen Nachricht vom 2. d. Mts. früh 3 Uhr 42 Min. glücklich in Balparaiso angekommen.

S. M. Glatdeck-Korvette „Nympe“, 9 Geschütze, Kommandant Korv.-Kapt. Sattig, hat am 2. Januar c. Barbados verlassen, um nach La Guayra via St. Vincent zu gehen.

S. M. Panzer-Korvette „Janfa“, 8 Geschütze, Kommandant Korv.-Kapt. Hensner, ist am 11. Januar c. von St. Thomas nach La Guayra in See gegangen.

Potsdam, 2. Februar. Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, wirkliche Geheimrath von Jagow ist in dieser Nacht am Herzschlage gestorben.

Kopenhagen, 2. Februar. Der Gisttransport im großen Belt hat heute begonnen.

Wien, 2. Februar. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Ministerialverordnung, datirt vom 1. Febr., betreffend das Verbot der Einfuhr und Durchfuhr mehrerer Waarengattungen aus Russland anlässlich der in dem Gouvernement Astrachan herrschenden Epidemie.

Die „Montagstreu“ will wissen, daß bezüglich des Artikels 5 des prager Friedens zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland bereits ein Vertrag abgeschlossen worden wäre, in welchem Ersteres auf die Geltendmachung der in jenem Artikel enthaltenen Klausel, nach welcher die Retrocession Nordböhlews von einem Plebiszit abhängig gemacht wird, verzichtet.

Wie das Telegraphen-Korrespondenz-Bureau von zuverlässiger Quelle erfährt, finden seit einiger Zeit auf Initiative Deutschlands zwischen Wien und Berlin Verhandlungen über den Artikel 5 des prager Friedens statt. Da die Verantwortlichkeit auf die Aufrechterhaltung des Oesterreich-Ungarn in jenem Artikel bezüglich der Bevölkerung Nordböhlews eingetragenen Rechte kein Wert gelegt wird, so ist alle Aussicht vorhanden, daß diese Verhandlungen zu wechselseitiger Befriedigung in einer den Wünschen Deutschlands entsprechenden Weise demnächst beendet werden und würde dadurch wiederum in überzeugender Weise die Intimität der zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn bestehenden Beziehungen dokumentirt werden.

Wien, 2. Februar. Nachdem die Schlußsitzung die Regierungssorloge betreffend die Aufhebung des Verfassungsartikels, welcher die Juden in Bezug auf die denselben zustehenden bürgerlichen Rechte beschränkt, nunmehr einstimmig definitiv genehmigt hat, ist nur noch die Sanction der außerordentlichen (großen) Schlußsitzung erforderlich. Die Sitzungen der Schlußsitzung sind heute geschlossen worden.

Paris, 2. Februar, Abends. Nachdem alle Bemühungen, den Konseilspräsidenten Dufaure zum Verbleiben auf seinem Posten zu bestimmen, erfolglos geblieben waren, ist nunmehr der Minister des Auswärtigen, Waddington, vom Präsidenten Grévy mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt worden.

Paris, 2. Februar. Es bestätigt sich, daß der Ministerpräsident Dufaure auf seinem Entschlusse, sich zurückzuziehen, beharrt. Die Zeitungen enthalten verschiedene Angaben über seinen Nachfolger, namentlich werden Freycinet, Marcère und Martel genannt.

London, 2. Februar. Nach weiteren hier eingegangenen Nachrichten vom 31. v. Mts.: In Westsanta und in den umliegenden Oefern sind keine neue Erkrankungen vorgekommen. In Seltrim befinden sich am 30. Januar 8 Kranke, von denen 2 starben. Am 31. Januar kamen 3 neue Erkrankungsfälle und 3 Todesfälle vor; es verblieben somit 6 Kranke. Der dort fungierende Arzt Podgorsky meldet, daß die Epidemie auf 4 Bauernfamilien beschränkt blieb, welche im Verkehr unter einander gestanden hatten; die angewendeten Heilmittel seien ohne Erfolg geblieben, das einzige Präventivmittel sei die Isolirung. — Die nach den von der Pest infizirten Oefschiffen entsetzte Sanitätskommission von Moskau Äußerung der Pest für folgende Vorsichtsmaßregeln gegen die Weiterverbreitung der Pest erklärt: Herstellung von Unterumkleidekabinen für ca. 2000 Personen, Grabsüberdeckung von warmer Kleidung, Desinfection der verdächtigen Oefschiffen, Herstellung von Oefen in den Hospitälern befuß Vermichtung infizirter Wäsche und Kleidungsstücke, Ueberwachung der Speisehäuser und Schließung der ungeheudten Erdgeschosse.

Madrid, 2. Februar, Abends. Castelar und einige hundert ehemalige Deputirte der Cortes von Jahre 1873 haben einen Wahlaufruf an die demokratischen Wähler gerichtet, in welchem dieselben aufgefordert werden, bei den künftigen Wahlen in den Cortes für eine legale Vertretung der demokratischen Partei zu wirken. Zugleich werden die Wähler ermahnt, sich jeder Ungezelligkeit zu enthalten und auf dem gesetzlichen Boden zu bleiben.

Personal-Chronik der Behörden.

Dem Domänenpächter Debermann Max Leopold August Zimmermann in Venterau ist der Charakter als „Amtsrath“ verliehen.

Dem Oberparrer Dr. Haase in Nordhausen ist die Epporal-Verwaltung der gleichnamigen Diöcese zunächst provisorisch übertragen worden.

Zu der erledigten evangelischen 2. Predigerstelle an St. Ulrich und Levin in Magdeburg ist der bisherige Pfarrer in Neu-Schwabow Otto Friedrich Riemann berufen und bestätigt worden.

Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Groß-Örner in der Diöcese Mansfeld ist der bisherige Pfarrer in Rehfeld, Wilhelm Hermann Carl Genzel berufen und bestätigt worden.

Dem Bürgermeister Kahlke in Freyburg ist die Führung der Polizeiammalfache für den Gemarkungsbezirk der dortigen königl. Kreisgerichts-Kommission vom 1. Februar ab übertragen worden.

Dem praktischen Arzt Dr. Hart zu Laucha ist die kommissarische Verwaltung der Kreiswundarztstelle des Kreises Querfurt unter Befassung seines Wohnsitzes zu Laucha übertragen worden.

Aus Provinz und Umgegend.

Der „Merseburger“ schreibt: „Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist in Keußberg und Alt-Ranftadt je ein Gehst gekehrt worden. In jedem derselben soll ein von ein und demselben Viehhändler gekauftes Stück Vieh unter verdächtigen Symptomen gefallen sein. Wir bemerken ausdrücklich, daß die Sterbung lediglich eine Vorsichtsmaßregel und ein fester Anhaltspunkt für die Annahme der Rinderpest noch nicht vorliegt. Hoffentlich nimmt die Sache einen guten Ausgang.“

Zeit, 1. Februar. Wie die „Zeiger Zig“ aus zuverlässiger Quelle vernimmt, ist dem hiesigen Geflügelzüchter-Verein „Columba“ in Folge der in Lügen herrschenden Rinderpest die von denselben für den 15.—17. d. M. projektierte Geflügel-Ausstellung vorläufig bis auf Weiteres durch die Polizeibehörde untersagt worden.

Aus Halle und Umgegend.

Der Landwirth Johann Wilhelm Schmidt aus Alstedt, Sohn des wegen Betrugs im November v. J. 38. bestrafte Gustavbeigers Schmidt aus Kalbrauerode, sowie der Schuhmacher Adolph Gaus aus Halberstadt hatten sich in der Sitzung der Strafbehörden des lgl. Kreisgerichts hier am 1. Februar auf die Anklage resp. der Hehlerei, des Betrugs und der Mißhandlung zu verantworten. Schmidt hatte nämlich zu Erlaßen im März v. J. 38. seines Vortheils wegen zum Abzug von Pferden, von denen er den Umständen nach annehmen mußte, daß sie von seinem Vater mittels strafbarer Handlung erlangt waren, mitgewirkt, im Oktober v. J. 38. das Vermögen des Schneidermeisters U. in betragsreicher Ansicht um 51 A. beschädigt; Schmidt und Gaus hatten im Januar v. J. 38. einen Witzfangenen körperlich mißhandelt. Schmidt wurde zu 6 Monaten, Gaus zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Von der IV. Abtheilung des Vereins für Volkswohl, welche in gewohnter Weise unter dem Vorsitz des Hrn. Stadtrath Niemeier gestern ihre monatliche Ausschußsitzung abhielt, wurden im Monat Januar ca. 60 Paasarme mit 41,84 A. unterstützt; außerordentliche Subventionen gelangten in 54 Fällen im Gesamtbetrage von 98 A. zur Vertheilung; an 143 arme Reisende wurden 42,30 A. verabreicht; und zwar erhielten 46 Personen 9,20 A. baares Geld, 97 wurden mit Karten, im Werthe von 33,10 A., 137 mit Aufnahme in die Herberge zur Heimath unterstützt. Die Verwaltungskosten bezifferten sich endlich auf 20,50 A., so daß die Gesamtausgaben 202,64 A. gegen 165,80 A. im Deceber betragen. Der Hr. Vorsitzende theilte ferner die mit Beifall begrüßte und von ihm getroffene Einrichtung der sogenannten Brodgettel mit, vermittelt deren an Stelle des baaren Geldes den Bedürftigen vor allen Dingen die notwendigen Nahrungsmittel übermittel werden. Der ebenfalls vom Vorsitzenden gestellte Antrag, durch die Zeitungen einen Aufruf zu möglicher Abhilfe der vorhandenen Nothstände zu erlassen, wurde unter Hinweis darauf, daß sich vielleicht freiwillige Beiträge finden lassen würden, vorläufig abgelehnt. Ein bezugsreicher Beitrag ist durch Hrn. Stadtrath Niemeier aus den Mitteln des Vaterländischen Frauenvereins im Betrage von 50 A. erzielt worden, ferner ist nach dem Beispiel des Hrn. K.-R. Riebeck ein weiteres Geschenk in Gestalt von Speisemartn für 10 Familien von einem nicht genannten Oeber eingelaufen. In der Volksliste wurden im verfloßenen Monat 1250 ganze und 841 halbe Portionen abgegeben und damit 291 Personen gespeist.

Am 2. Februar wurde eine Versammlung von Vereinen des nördlichen Bezirkes mitteldeutschen Bundes Stolzeischer Stenographen in Götzen abgehalten unter Vortheilung der Vereine Merseburg, Halle, Bernburg, Schönebeck, Dessau, Götzen in einigen 30 Vereineren. Die Verhandlungen fanden im Saale des Schützenhauses von 3 Uhr ab, statt. Nach Berichten aus den Vereinen und Meinungsäußerungen über eine wirksame Propaganda in Anknüpfung wurden mehrere Fragen der inneren Verwaltung des Bundes wie auch des allgemeinen Verbandes Stolzeischer Stenographen erörtert. Den Schluß bildete ein ebenso lehrreicher wie anregender Vortrag des Herrn

E. Schulze in Halle über statistische Aufnahmen im Bundesverein. Der für Götzen in nächste Aussicht gestellte Vortrag des Herrn Geiß-Halle wird „Das Weien und die Bedeutung der Stenographie“ behandeln.

Civilstand. Meldung vom 1. Februar: Eheschließungen. Der Mechaniker E. Eder, Unterberg 15, und M. Victor, Spitze 3. — Der Drechsler A. Künneben, alte Promenade 14, und F. Reimer, Mühlberg 1. — Der Kanonist A. Schmidt, Magdeburgerstr. 51, und F. verw. Strauß geb. Demmer, Gottesackerstraße 15. — Der Handarbeiter F. Opel, Vangasse 5 h, und E. Ritter, Wilhelmstraße 4. — Der Bäcker E. Ule, Gutenberg, und M. Kummer, Leipzigerstraße 2. — Der Koch A. Hoffmann, Brunnengasse 11, und F. Kaab, Wörmelstraße 6. Geboren: Dem Handarbeiter L. Gatten eine T., Fleischerstraße 6. — Dem Kammmachermeister A. Fleckinger ein S., Hansack 1. — Dem Schlosser D. Kadum und eine T., Raffinerie 8 a. — Dem Tischler E. Kemmer ein S., Kaspelle 8. — Dem Tischlermeister W. Wagner eine T., Martinsgasse 7. — Dem Maurer D. Pabel ein S., Mühlweg 23. — Dem Tischlermeister A. Humel eine T., große Rittergasse 3.

Gestorben: Des Schuhmachermeister F. Engert T. Iba, 1 M. 24 T., Menningstr., Mauergasse 14. — Marie Schaab, 15 J. 26 T., Lungeneiden, Klüßgasse 5. — Des Buchhändler Th. Ruffe Ehefrau Marianne geb. Ratke, 28 J. 10 M. 27 T., Pfaffenstr., Güttenstraße 2.

Gebührenstein: Meldung vom 29. Januar: Geboren: Dem Handarbeiter A. K. Säge ein S., H. Oefenstraße 4. — Ein unehel. S., Adolfsplatzstraße 3. — Dem Zimmermann W. Hammelmann ein S., Reifstr. 30. — Dem Stabstrompeter a. D. F. C. Dohle eine T., Rainstraße 17. — Dem Wannenmeister E. D. D. Schubarth 1 T., H. Breitenstraße 3. Meldung vom 30. Januar: Aufgeboten: Der Handarbeiter E. A. Hoffmann und M. W. Th. Hild, Brunnengasse 48.

Meldung vom 31. Januar: Gestorben: Der verm. Handarbeiter Schräpler geb. Schulze außersel. T. 3. 9 M. 29 T., Krämpfe, Brunnenstraße 13. — Des Fabrikarbeiters C. Günther S., 2 J. 2 J. 2 M. 21 T., Tuberkulose, Oefenstraße 5 b. — Des Dachdeckers F. C. Polter S., 2 M. 3 T., Brechdurchfall, Schulgasse 3. — Ein unehel. S., 7 T., Krämpfe, Adolfsplatzstraße 3.

Roßhauder. Die angebotenen Partien wurden demselben von inländischen Raffinerien wie von Exporteuren (samt genommen und hin und wieder A. 0,20 — A. 0,30 höher bezahlt. Umfag 800,000 Kilo = 16,000 Ctr. Raffinirter Zucker. Bei unvorbehaltenen Marktlage erzielten die amgetragenen 33,000 Erobe und 100,000 Kilo = 2000 Ctr. gem. Zucker letzte Preise.

Table with 2 columns: Rohzucker and Raffinirter Zucker. It lists various types of sugar and their prices per 100 Kilo, including different grades and brands like 'Schmalz', 'Mellis', and 'Gemahl. Raffinade'.

Table with 7 columns: Datum, Barometer, Thermometer, Barometer, Gest., Barometer, and Wind. It shows weather data for three dates: 2. Febr., 10. Febr., and 3. Febr., including temperature and barometric readings.

Wasserstand der Saale bei Halle (an der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 2. Februar Abends am neuen Unterhaupt 2,20, am 3. Februar Morgens am neuen Unterhaupt 2,20 Meter.

Schutz den Vögeln!

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Dienstag, 4. Februar. Neues Theater: „Eini.“ „Die Wüste.“ — Altes Theater: „Prinz Metastaseum.“

Sprechsaal.

Es wäre wohl nicht zu viel verlangt, wenn die Freitreppe vor der Universität in ihrer ganzen Breite passierbar erhalten würde! Seitdem der Schnee auf der einen Seite liegen geblieben, fest gefroren und in Folge dessen Kinder mit ihren Schlitten darauf hinuntergefahren sind, ist



schon Mancher, nicht ahnend, mit schredenerregender Geschwindigkeit dort hinuntergerauscht. Einmal dieses ist es am hellen Tage so ergangen! Heute zeigen wiederum zwei Getreuen von unglücklichen Aufschritten, auch gestern Abend haben wir Bemanden hinuntergeleitet. Man denke sich eine radschwarze Nacht und die Aussicht auf hinuntergleiten wird unheimlich groß! Solange man noch mit zehnhundertenden Händen, durchgeräuschten Hosenboden und dem Schreden davon kommt, mag es immerhin gehen, es kann aber noch viel größeres Unglück dadurch geschehen! Wie wir uns erzählen lassen, ist bereits vor Jahren ein Barbier in Folge eines Hinuntergleitens auf der Freitreppe, wobei er hart mit dem Kopfe aufschlag, gestorben! Soll erst ein neues derartiges Unglück die betreffenden Behörden dazu veranlassen, die Treppe auf der ganzen Breite gangbar zu halten! Auch die Stufen auf beiden Seiten der Saalbrücke vom Jägerplat nach der Wiehe sind lebensgefährlich glatt! Warum befreit man diese beiden Stellen nicht auch vom Eis und bestreut sie mit Sand? Gehen doch dort täglich Hunderte von Menschen und laufen so Gefahr Arm oder Bein zu brechen!

**Vermischtes.**

— (Attest gegen Viehseuche.) Adokat J. aus Glas begab sich eines Tages zur Abhaltung eines Termins nach einem in Döhnen gelegenen Dorfe. Nach seiner Rückkehr wird derselbe an der Gränze festgehalten und ihm bedeutet, daß er zuvor ein Attest des Districts darüber beizubringen habe, daß er von einem seuchefreien Orte komme. Dem Adokaten blieb nichts Anderes übrig, als in das

Dorf zurückzufahren und das verlangte Attest zu beschaffen. Der dortige Districter stellte ihm folgende Bescheinigung aus: „Hierdurch bescheinige ich, daß Herr Adokat J. sich 24 Stunden hier aufgehalten hat. Im Uebrigen ist das Vieh immer gesund gewesen. Sch., Districter.“

**Land- und Hauswirthschaft.**

— (Ungarischer Quilasz in Viechbüchsen.) Zur Zubereitung desselben nehme man 1 Kilogramm Rindfleisch, am besten vom Fletkopf der sogenannten Rind, welches in mahlungsbreie Würfel geschnitten wird. Adokant schneide man circa 50 Gramm feingehackten Zwiebel in reinem Bouillon-Fett und thue das geschnittene Fleisch sowie das nöthige Salz und einen halben Theelöffel voll Paprika-Pfeffer dazu, lasse das Ganze 20 Minuten ohne Deckel dämpfen, bis es eine hellbraune Farbe erhält. Dann thue man einen viertel Liter Bouillon und einen viertel Liter Weibstrauch dazu, bedecke den Topf mit einem genau darauf passenden Deckel, fülle die fünf bildenden Oeffnungen mit einem dünnen Weibstrauch aus und lasse das Fleisch weitere zwei Stunden dämpfen. Dieses Fleisch, welches nach der vorgezeichneten Zeit weich ist, wird in flache Viechbüchsen gethan und verpackt, eine gute Stunde in Wasser gelocht. Dieser Quilasz ist namentlich für Jagdgefährlichen zu empfehlen, weil er dem Jäger zu jeder Zeit ein kräftiges Nahrungsmittel bietet, welches zugleich in der Wüste gewärmt werden kann. Hervorzubehalten ist außerdem, daß vorgenanntes Gericht nach dem Rezept des Herrn Koch Grüneberg zu den Feuertöpfen der damaligen Erbsenwirthschaft gehörte und zur Verpflegung unserer Truppen eine bedeutende

Rolle spielte. Es sollte der Quilasz in seiner Houshaltung fehlen, weil er zu jeder Zeit ein kräftiges Nahrungsmittel bietet.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.											
Gültig vom 15. Oktober 1878.											
Abgang											
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	8 <sup>10</sup>	11 <sup>20</sup>	14	...	6 <sup>5</sup>	...	...	...	...	...	...
Breslau via Sorau-Sagan	...	...	13 <sup>50</sup>	...	...	...	...	...	...	...	...
Cottb., Gub., Posen, Sorau	8 <sup>10</sup>	...	...	...	...	7 <sup>4</sup>	n. bis Falkenberg	...	...	...	...
Bitterf.-Berl.	14 <sup>50</sup>	9 <sup>5</sup>	2	...	5 <sup>40</sup>	6 <sup>30</sup>	...	9 <sup>10</sup>	...	...	...
Leipzig	5 <sup>40</sup>	7 <sup>20</sup>	10 <sup>8</sup>	13 <sup>5</sup>	21 <sup>4</sup>	...	5 <sup>4</sup>	6 <sup>30</sup>	8 <sup>30</sup>	10 <sup>40</sup>	10 <sup>40</sup>
Magdeburg	5 <sup>7</sup>	7 <sup>20</sup>	11 <sup>10</sup>	13 <sup>5</sup>	21 <sup>4</sup>	...	5 <sup>4</sup>	6 <sup>30</sup>	8 <sup>30</sup>	10 <sup>40</sup>	10 <sup>40</sup>
Nordh.-Cass.	5 <sup>40</sup>	8 <sup>30</sup>	12	...	2 <sup>10</sup>	...	8	...	...	...	...
Thüringen	5 <sup>40</sup>	7 <sup>20</sup>	10 <sup>8</sup>	13 <sup>5</sup>	21 <sup>4</sup>	...	6	...	9	...	11 <sup>5</sup>
Ankunft											
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	...	7 <sup>20</sup>	9 <sup>30</sup>	...	1 <sup>6</sup>	...	5 <sup>30</sup>	...	8 <sup>40</sup>	...	...
Breslau via Sorau-Sagan	...	...	...	...	...	...	...	...	7 <sup>4</sup>	...	...
Cottb., Gub., Posen, Sorau	7 <sup>40</sup>	v. Falkenberg	1	...	...	...	...	...	7 <sup>4</sup>	...	...
Bitterf.-Berl.	4 <sup>24</sup>	7 <sup>34</sup>	10 <sup>9</sup>	11 <sup>20</sup>	...	5 <sup>4</sup>	...	...	...	10 <sup>30</sup>	10 <sup>30</sup>
Leipzig	4 <sup>57</sup>	7 <sup>24</sup>	11 <sup>10</sup>	...	11 <sup>10</sup>	1 <sup>40</sup>	5 <sup>4</sup>	7 <sup>27</sup>	9 <sup>10</sup>	10 <sup>40</sup>	10 <sup>40</sup>
Magdeburg	4 <sup>57</sup>	7 <sup>24</sup>	11 <sup>10</sup>	...	11 <sup>10</sup>	1 <sup>40</sup>	5 <sup>4</sup>	7 <sup>27</sup>	9 <sup>10</sup>	10 <sup>40</sup>	10 <sup>40</sup>
Nordh.-Cass.	7 <sup>20</sup>	9 <sup>50</sup>	...	...	1 <sup>4</sup>	5 <sup>4</sup>	...	8 <sup>30</sup>	...	...	...
Thüringen	4 <sup>28</sup>	7 <sup>21</sup>	10 <sup>8</sup>	...	1 <sup>10</sup>	5 <sup>4</sup>	...	9 <sup>10</sup>	...	10 <sup>40</sup>	10 <sup>40</sup>

Zwei Leute, die Gartenarbeit versti., können eine Hausmanns-Wohnung bez. Markt 17.

Ein junger Schreiber wird sof. gesucht 3. Chr. Binneweiß, Barfüßerg. 16. Für mein Colonialwaaren- engross und detail Geschäft suche per Octern einen Lehr- ling unter günstigen Bedingungen.

Carl Engling, Halle a/S. Eine ordentliche Wäscherin wird gesucht Auguststraße 5.

Zwei Mädchen, eins für die Küche, welches etwas kochen, eins für Hausarbeit, welches plätten und nähen kann, werden zum Antritt am 1. April gesucht.

Kilburger, Blumenstr. 3. Ein junges Mädchen, welches das Zuschneiden von Wäsche erlernen will, findet am 1. März oder April Stellung in dem Wein- und Wäsche-Geschäft von H. C. Weddy-Pönicke.

Ein junges Mädchen im Schneidern und Maschinennähen geübt, sucht Fr. Sachs, Rathhausgasse Nr. 9.

Ein junges Mädchen für den ganzen Tag wird gesucht Fleischerstraße 13, 2 Tr.

Ein Dienstmädchen gef. Brüderstr. 13, p. Ein junges, anständiges Mädchen, welches etwas nähen kann, findet leichten Dienst. Zu erfragen Schillerhof Nr. 9.

Mädchen sofort auf's Land gesucht Hoher Kräm 1.

Ein j. anst. Mädchen, das längere Zeit im Geschäft ihrer Eltern thätig war, sucht Stelle als Verkäuferin. Ein j. Mädchen in allen weibl. Arbeiten, auch im Stricken, Sticken u. Maschinennähen erfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen. Sofort suchen ordentliche Mädchen, Wirtschaftlerinnen u. Viehmädchen Stelle. Ein Schmiedehelfer findet bei einem tüchtigen Meister zum 1. April Stelle. Mehrere in Küche u. Haus erfahrene Mädchen mit guten Zeugnissen finden 1. April Stelle.

A. Brieger, Kapellengasse 1. Eine Frau sucht Wäsche außer dem Hause Unterberg 10.

Eine j. alleinstehende, unabhängige Frau, welche noch in Stellung ist, wünscht andern. Stellung als Wirthschafterin in einem bürgerl. Haushalt. Zu erfragen Barfüßergasse 4.

Ein junges Mädchen sucht Arbeit im Aus- beßern Zeyenstraße 16.

Mehrere ordentl. Dienstmädchen werden gesucht zum 15. Februar u. 1. März und ein nicht zu junges Mädchen für zwei einzelne Leute gef., aber nur mit guten Attesten, durch Fr. Schimpf, gr. Berlin 16 b.

Necht nette und kräftige Landmädchen, einige Aindermädchen zum Dienst. Ein Mädchen, 14 - 15 Jahre alt, stundenweise gesucht durch

Emma Lerche, Rathhausgasse 14, „zur Glode.“

Ein tücht. Ladenmännchens verschiedener Branchen mit sehr guten Zeugnissen wünschen Stellen. Köchinnen, perf. Jungfern und Stubenmädchen sucht für vornehme Häuser Frau Debarade, gr. Schlam 10.

Wichtige Mädchen für Küche u. Hausarbeit, mit 2 u. 3-jährigen guten Attesten, mündigen 1. März u. 1. April in anständigen Häusern Stelle d. Fr. Gutzjahr, fl. Schloßgasse 8.

**Ein neuer Laden**

wird Leipzigerstraße 93 eingerichtet und mit der 2ten Etage zum 1. April vermietet. Näheres bei G. Köhlig.

**Ein kleiner Laden**

mit Wohnung in der Nähe des Marktes ist für 360 M zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen gr. Märterstraße 24.

**Blücherstraße 10,**

Nähe der Brand. Stiftungen, des Kaiserl. Legat. Amtes etc. ist die 1. Etage (6 beid. Zimmer u. altes Zubehör) zum 1. April zu vermieten. Otto Gert.

4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, hoch- parktere, 2 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör, 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör zu vermieten fl. Berlin 1.

Zu unserem Hause, Klein- schmidten 8, früher Thüringer Bank, ist die erste Etage, bestehend aus 9 B. nebst Küche und Keller, pr. April und die unteren Kammlichkeiten, zu jedem größeren Geschäft paß- send, p. sofort zu vermieten. Hempelmann & Krause.

**Blücherstraße 2**

die 2. Etage für 180 M zum 1. April zu vermieten.

In der Nähe des Waisenhauses (Grändens- platz) 1 herrsch. Wohnung (part.) mit 3 feid. Biecken nebst Zubehör, zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Ein Logis, 3 St., 2 K., z. vermieten gr. Ulrichstraße 18.

**3 Glauchaische Kirche 3**

sind noch 2 Wohnungen, jede zu 450 M zu vermieten.

Thorstraße 10 ist die Parterrewohnung nebst kleinem Vorgarten zu vermieten, sofort oder per 1. April er. beziehbar. Näheres Leipzigerplatz 2 b.

Ein Wohnung zu vermieten Auguststraße Nr. 9, 1. Etage.

1 feid. Boden-Wohnung f. 30 M zu verm. an eine einzelne Frau Leipzigerstraße 102.

Geräumige G. Wohnung, Pr. 46 u. 65 M. Zuderraffinerie 8.

Marienstraße 1 sind 3 Stuben, 1 K., 1 R. u. a. Zubehör zum 1. April zu vermieten. F. Erlecke.

Eine Wohnung, 2 St., Kammern, Küche mit Wasserf. u. allem Zubehör ist sofort oder 1. April zu beziehen Brunnenplatz 4, I.

Wohnung z. verm. Merseburgerstr. 10, 2 Tr. Eine Stube sof. zu verm. Ludwigstr. 1.

Freundl. Logis zu vermieten Hatz 16a. Stube und Kammer, Parterre, à 120 M., z. 1. April an ruhige Leute zu vermieten Neue Promenade 12. St., 2 K., z. u. Zub. fl. Ritterz. 2, I.

2 St., R., K. u. Zub. verm. Wilmbergstr. 8d. Wohn. u. Werkst. z. verm. fl. Schlam 10, 1 Tr. Möbl. Wohnung Auguststraße 3 p.

**Wegen Todesfalls**

ist der Laden nebst Wohnung, auf Wunsch auch Rohproduktengeschäft sof. od. 1. April zu beziehen. Neumarkt, Leitergasse 2.

Herrsch. Beletage, 5 St., 6 K., R. und Zubehör, auch getheilt, sofort oder 1. April zu beziehen Näheres Geiststr. 67.

Möbl. Wohnung mit feing. Cing., 1. März z. bez. Widenstr. 13, 1.

Zw. gr. Hofw. Apr. z. bez. Brüderstr. 13, 1. 1 Stube, 2 Kammern, Küche sind zum Preise von 150 Mark pr. 1. April zu vermieten. Marktstraße 10.

Eine fl. Wohnung kann sofort oder 1. April bezogen werden Zapfenstraße 19, I.

Eine Eiferwohnung, St., 2 K. und Küche zu vermieten fl. Sandberg 12.

Eine herrsch. Wohnung zu verm. zum erfr. bei D. J. Seidler, gr. Steinstr. 21.

**Wohnung**

nahe am Bahnhofs zu ver- mieten Königstrasse 24.

2 Logis, bestehend aus Stube, 2 Kam- mern u. Küche zu vermieten. Schulberg 8.

Zu der Nähe der Bahn sind zu ver- mieten, 1 Pferdehals zu 15 Pferden, Was- genkuppen und Bodenräume, auch zur Niederlage passend. Näheres bei Louis Reuker, Danhoffstr. 5b.

Eine Wohnung im Hofe, Stube und Kam- mer ist zu 45 M zu verm. Schmeerstr. 26. Stube, K., R. für 50 M zu vermieten Mittelwaage 14.

**Wohnungen**

sind an ruhige, pünktliche Miethsgäher billig zu ver- mieten Ludwigsstraße 2 bei Kuley.

Eine Wohnung ist am Markt 1. April zu beziehen. Näheres Markt 13 bei Schmeisser.

Wohnungen sofort und 1. April zu beziehen Wettinerstr. 1. a. d. neuen Volkshaus.

fl. Wohn. sof. zu bez. fl. Schlam 4, I St., R., R., 2 St. R., R. z. 1/4. b.; St., R., R. Entz. fl. b. z. verm. a. anst. W. Mannighefer. 4.

Fein möbl. Wohnung Brüderstraße 13, II. Ein möbl. St. z. verm. Kaulenberg 1, 2 Tr. I.

Anst. u. Mann sind sogl. Schlafst. Schulz. 1 p. Schlafstelle offen Barfüßerg. 16 part. Anst. Schlafstelle Wartingasse 7, I. I.

Anst. feigbare Schlafstelle Schillerhof 4. Schlafstellen mit oder ohne Kost Trödel 13.

Wohnungs-Geld. 2 junge Leute suchen gr. Ulrichstr. oder in den angrenzenden Straßen ein freundlich möbl. irtes Zimmer ohne Betten zu mieten. Gest. Adressen unter V. S. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine allein stehende Witwe sucht in einem anständigen Hause eine Woh- nung zum Preise von 90 M jährlich. Näheres unter P. 10 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Beamter sucht freundl. Wohnung zum 1. April zum Preise von 240—330 Mark. Näheres sub H. 46 postlagernd, Postamt 1. B. erbeten.

**Graswurms Restauration,**

Zäpferplan 4. Mittwoch den 5. d. M. Schlachtefest. Früh 9 Uhr. Weißfleisch, Abends Suppe und diverse Wurz.

**Faulmann's Restauration,**

Gartengasse 10. Heute Dienstag Schlachtefest.

**Weber's Restaurant**

am Markt. Dienstag den 4. Februar Schlachtefest. Alles Uebrige wie bekannt ff.

**Entlaufen**

ein brauner, kurzhaariger Jagdhund, auf den Namen Hector hörd. Vor Anlauf wird ge- wohnt. Dem Wiederbringer gute Belohnung beim Hausmann, kleine Ulrichstraße 6.

Haus Schlüssel verloren. Gegen Belohn. abzugeben Rüttelpforte 1, p.

Ein Haß verloren. Abzugeben Mauergasse 1. Belohnung 3 M.

**3 Markt Belohnung.**

Am Samstag ist auf dem Markt ein Kästchen, enthaltend goldene Dentons mit schwarzen Steinen, verloren worden. Der- snyder wolle selbiges abgeben bei W. Viebing, alter Markt 28.

**Familien-Nachrichten.**

Ich gratulire meiner Pathe H. Ohme zu seinem zweiten Weigenfeste, daß die Klausen- vorstadt wackel. H. O.

Durch die Geburt eines munteren Söhn- chens wurden hoch erfreut Adolf Preuße und Frau geb. Heine.

Leipzig, den 30. Januar 1879. Heute Mittag 12 Uhr entließ sich un- sere gute Gattin, Tochter, Schwester, Schwie- getochter und Schwägerin

Marianne Busse geb. Rathke. Halle, den 1. Februar 1879.

Die Hinterbliebenen. Todes-Anzeige. Verpätet.

Am 29. Januar Mittags 12 Uhr ver- schied nach langen aber schweren Leiden meine geliebte Frau und unsere gute Mutter

Dorothea Schäfer geb. Schwabe. Die trauernden Hinterbliebenen. Unstet ist das Heil pientend, Wohl gesichert einleit. d. Unvergessliche, dem Frieden Seliger Naturen zu.

Todes-Anzeige. Statt besonderer Meldung. Den gestern Abend erfolgten Tod unserer kleinen Helene zeichnen theilnehmenden Ver- wandten und Freunden tiefbetrübt an

Louis Ober und Frau geb. Weber. Halle, den 3. Februar 1879.